



Sämtliche Werke und Briefe in vier Bänden

»Sie dichtete ihr Leben, und sie lebte ihre Dichtung.« Marcel Reich-Ranicki

Studienausgabe

Siebenunddreißig Jahre nach dem Tod der großen Lyrikerin erscheint die erste kommentierte Gesamtausgabe ihrer Werke und Briefe.

Diese Edition macht das Gesamtwerk und die Korrespondenz der Dichterin Mascha Kaléko erstmals einem breiten Publikum zugänglich. Die zu Lebzeiten und im Nachlass veröffentlichten Werke der Schriftstellerin werden um Zeitungspublikationen und die unveröffentlichten Schriften aus dem Nachlass ergänzt.

Ihre Briefe zeigen eindrucksvoll die literarische Entwicklung der Autorin Mascha Kaléko, aber auch die Dichterin als Privatperson – als Ehefrau, Mutter und Freundin. Ihr regelmäßiger intellektueller Austausch mit Schriftstellerkolleginnen und -kollegen wie Ingeborg Drewitz, Hilde Domin, Hermann Kesten, Walter Mehring, Kurt Pinthus und vielen anderen liefert kostbare literaturgeschichtliche Dokumente.

Sämtliche Werke und Briefe in vier Bänden

Originalausgabe
4,068 Seiten

ISBN: 978-3-423-59087-7
EUR 78,00 [DE] – EUR 80,20 [AT]

ET 1. Oktober 2012, 2. Auflage
Übersetzung: Übersetzt von Efrat Gal-Ed und Britta Mümmler
Sprache: Deutsch

Pressestimmen

» Von Mascha Kaléko, der hochbegabten jüdischen Dichterin, ist endlich eine Gesamtausgabe erschienen. «

, Chrismon plus

» Der Rezeption von Mascha Kalékos Werk steht nun nichts mehr im Wege! «

, Ulrike Weymann, Lesart

» Wenn man über Mascha Kaléko schreibt, gerät man leicht ins Schwärmen (...). «

14. Juni 2013 , Tamara Dotterweich , Nürnberger Zeitung

» *Einzigartiges, immer wieder packendes Dokument der Bedeutung und Aussagekraft von Dichterbriefen.* «

4. April 2013 , Helmut Benze , BuchMarkt

» *Mascha Kaléko genießt als Exponentin der Neuen Sachlichkeit mit ihren berlinerisch kess-saloppen und jiddisch wehmütig menschen- und weltklugen Geschichten bis heute Popularität.* «

16. März 2013 , Jan Koneffke , Neue Zürcher Zeitung

» *Kalékos Gedichte verzaubern genauso wie damals.* «

13. März 2013 , Katja Baigger , Neue Zürcher Zeitung

» *Die Dichterin interessierte sich für die kleinen Leute. Wortspiele prägen ihre Lyrik, beiläufige Leichtigkeit ist ihr Markenzeichen.* «

29. Januar 2013 , Roland Mischke , Nürnberger Nachrichten

» *Die Gedichte der Mascha Kaléko gehören zum Schönsten, was die deutsche Poesie des 20. Jahrhunderts zu bieten hat.* «

7. Dezember 2012 , Michael Thumser , Frankenpost

» *Ihre Gedichte mit dem charakteristischen leisen Humor, mal eher hintergründig, mal ganz offen und frontal, sind auch heute außerordentlich populär.* «

24. November 2012 , nd.DerTag

» *Mascha Kaléko schreibt offen, unorthodox, mit Herz und Verstand.* «

28. Oktober 2012 , Manfred Papst , Neue Zürcher Zeitung am Sonntag

» *Dichter-Königin könnte man sie nennen, heißt sie doch mit dem zweiten Vornamen Malka.* «

24. Oktober 2012 , Eva-Elisabeth Fischer , Süddeutsche Zeitung

» *Ihre Gedichte mit dem charakteristischen leisen Humor, mal hintergründig, mal ganz offen und frontal, sind auch heute außerordentlich populär.* «

13. Oktober 2012 , Monika Melchert , Sächsische Zeitung

» In den 30er-Jahren lebte die jüdische Autorin in Berlin, sie schrieb kurze, einfache, sprachwitzige Gedichte, wurde verglichen mit Kästner, Morgenstern und Ringelnatz. «

12. Oktober 2012 , Deutschlandradio Kultur

» Die Lyrikerin Mascha Kaléko (1907 bis 1975) verzaubert immer noch viele Leser - mit Witz und Melancholie und leichtgängigen Versen. «

5. Oktober 2012 , Kölner Stadt-Anzeiger

» Leichtfüßig, nicht leichtgewichtig: Eine Werkausgabe würdigt die Dichterin Mascha Kaléko (190-1975). «

, Daniela Strigl , Falter

» 37 Jahre nach dem Tod der großartigen jüdischen Lyrikerin Mascha Kaléko erscheint nun die erste Gesamtausgabe ihrer intelligenten und lustigen Werke und Briefe. «

, Wina

» Wer Heinrich Heine mag, wird Mascha Kaléko (1907-1975) lieben. «

7. Dezember 2012 , Dahme-Kurier Königs-Wusterhausen

» Eine Sprachmeisterin, die zwischen Gefühl und Kalkül, zwischen Sentiment und Ironie bis zur Satire eine extrem feine, unnachahmliche Balance fand. «

20. Oktober 2012 , Heike Linde-Lembke , Chaverim - Freundschaft mit Israel e.V.

» Keine himmelhochjauchzende Poesie, eher bodenständig und herb, mit Spottlust und vor allem Lebensklugheit ummantelt. «

18. Oktober 2012 , Ida Kretschmar , Lausitzer Rundschau

» Sie gilt als eine der bedeutendsten deutschsprachigen Dichterinnen des 20. Jahrhunderts. «

9. Oktober 2012 , Münstersche Zeitung

» Ihre Gedichte zeugen von zarter Melancholie und Zerbrechlichkeit. «

» *Ein Meilenstein!* «

1. Oktober 2012, *Sebastian Loskant, Nordsee-Zeitung*
